

WORKSHOP

im Rahmen der 'Regionalen Implementierungs-Initiative (RII) 2014'*

Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel

Ort: 1030 Wien, Festsaal Bundesamtsgebäude/Gesundheitsministerium, Radetzkystraße 2

Zeit: Donnerstag, 26. Juni 2014 14.00 – 18.00 Uhr

Ein ExpertInnen-Team der 'Regionalen Implementierungs-Initiative' führt in die komplexe Problematik des Menschenhandels ein und diskutiert mit den TeilnehmerInnen, welche internationalen und nationalen Maßnahmen wirksam zu seiner Bekämpfung und Vorbeugung eingesetzt werden können bzw. verstärkt werden sollten.

- ⤴ Definition und Abgrenzung: Internationale, europäische und österreichische Übereinkommen, Protokolle, Richtlinien und Gesetze
- ⤴ Menschenrechte/ Rechte der Betroffenen/Opfer
- ⤴ Opferschutz
- ⤴ Ermittlungsarbeit
- ⤴ Strafverfahren
- ⤴ Prozessbegleitung
- ⤴ Entschädigung

ExpertInnen:

Helga Konrad, Leiterin und Koordinatorin der 'Regionalen Implementierungs-Initiative', ehem. OSZE-Sonderbeauftragte gegen Menschenhandel

Oberst Gerald Tatzgern, Leiter der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schlepperkriminalität und des Menschenhandels im Bundeskriminalamt, Bundesministerium für Inneres

Evelyn Probst, Koordinatorin der Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels, LEFÖ-IBF

Norbert Ceipek, Leiter der 'Drehscheibe'- Sozialpädagogische Einrichtung der Stadt Wien für die Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen und minderjährigen Opfern von Menschenhandel

Thomas Pfeffer, Donau-Universität Krems, Department Migration und Globalisierung

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich (Name, e-mail Adresse, Tel. Nr. und Schule) bis spätestens 20. Juni 2014 an: Anelise Araujo: thb@idm.at

*Die 'Regionale Implementierungs-Initiative 2014', mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa – IDM als Trägerorganisation, versteht sich als Beitrag zur praktischen Umsetzung/Implementierung des EU-weiten Prozesses zur Verbesserung der innerstaatlichen/nationalen und grenzüberschreitenden/transnationalen Kooperation und Koordination von wirksamen Maßnahmen gegen (alle Formen von) Menschen/Frauen/Kinderhandel, gemäß dem Vertrag von Lissabon und der EU Strategie 2012-2016. Sie wird von den Bundesministerien für Bildung und Frauen, für Soziales, für Gesundheit und anderen unterstützt.